

Museumszentrum Hanstholm

Die Batterie Hanstholm ist Nordeuropas größte Verteidigungsanlage aus dem 2. Weltkrieg. Das Bunkermuseum besteht aus dem 3.000 m² großen Museumsbunker, in dem während des Kriegs eine der 4 großen 38 cm Kanonen stand, die gemeinsam mit einer Batterie in Kristiansand in Norwegen zur Aufgabe hatte, die Einfahrt zum Skagerrak zu sperren. Am Bunker ist ein neues Gebäude errichtet worden, in dem sich die Ausstellung über den Atlantikwall befindet.

Das Museum ist von April bis einschließlich Oktober geöffnet.

Kællingdal

Im Tal Kællingdal ist der Kalk ganz deutlich in den Abhängen zu erkennen und am Strandufer sieht man so genannte Bryozoenkalksteinbänke, einen harten und feuersteinreichen Kalkstein. Die Bänke werden durch die Küstenerosion auf natürliche Art offen gehalten.

Im Sommer werden der Parkplatz und der Strand von zahlreichen Windsurfern benutzt. Die hohen Abhänge sind ein beliebtes Ziel für Drachen- und Modellflugzeugliebhaber, wenn der Wind aus Norden kommt.



Bavn

Der Bereich mit dem Namen Bavn befindet sich 64 m über dem Meer und ist der zweithöchste Punkt auf dem Höhenrücken Hanstholmen. Nur der Hjertebjerg im Südwesten ist etwas höher. Bei klarem Wetter hat man von hier einen herrlichen Ausblick über die Bucht von Vigsø.

Während des 2. Weltkriegs war Bavn ein Teil der Hanstholm-Festung. Die Festung deckte eine Fläche von nicht weniger als 9 km², und laut deutschen Quellen wurden 188.000 m³ Beton für 455 Anlagen verwendet. Auf Bavn waren vier 10,5 cm Flugabwehrkanonen aufgestellt, deren Spuren man hier heute noch sehen kann.

Febbersted

Die Schlucht nördlich von Febbersted ist unter Botanikern sehr berühmt. Der westliche Abhang besteht aus Kalkies und Steinen, und die Vegetation ist unglaublich vielfältig mit einer Reihe unserer seltensten Pflanzen, u.a. der arktischen weißgrauen Draba, die hier überleben konnte, nachdem das Eis sich zurückgezogen hatte. Wenn man Glück hat, kann man den kleinen Dünen-Augentrost finden, den es in der ganzen Welt nur hier in der Schlucht von Febbersted und am Bulbjerg gibt. Um für die Pflanzenwelt beste Bedingungen zu erhalten, werden die Flächen abgeweidet.

Vigsø

Vigsø war aufgrund seiner Lage in einer Bucht eines der Zentren des Handels per Schiff. Von hier wurden große Mengen Getreide und andere Lebensmittel nach Norwegen verschifft und von Norwegen wurden u.a. Holz und Eisen nach Dänemark transportiert. Insbesondere während der Napoleonischen Kriege (1807-1812) hatte der Ort eine große Bedeutung. 1890 war das Ende des Schifffahrtshandels.

In den äußersten Dünenreihen sowie am Strandufer stehen die Überreste der Batterie von Vigsø, die während des 2. Weltkriegs von den Deutschen angelegt wurde. Ziel war es, die großen Kanonenstellungen in Hanstholm gegen Angriffe aus dem Osten zu schützen. Heute ist Vigsø ein attraktives Ferientziel. Dansk FolkeFerie hat gezeigt, dass es sich machen lässt, viel und sehr konzentriert in Naturgebieten zu bauen, ohne die Landschaft zu zerstören.

Der Strand in Vigsø ist einer der guten Badestrände in Thy.



Vigsø Plantage

Die Küstenschutzpflanzung Vigsø Plantage wurde während des 2. Weltkriegs angelegt und deckt heute den östlichen Teil des Höhenrückens Hanstholmen sowie große Flächen auf dem angehobenen Meeresboden unterhalb des Abhangs. Aus landschaftlichen Gründen wurde der Wald auf den Abhängen entfernt.

Oben vom Abhang hat man eine großartige Aussicht über den „Sund“, der in der Steinzeit die Nordsee mit dem Limfjorden verband.

Gekennzeichnete Pfade

Von den Abhängen westlich des Leuchtturms von Hanstholm – durch die Hanstholm Byplantage – gibt es gekennzeichnete Pfade nach Vigsø oben entlang des alten nördlich verlaufenden Küstensteilhangs. Der Pfad teilt sich im Gebiet von Dansk FolkeFerie und führt dann durch die Vigsø Plantage. Er ersetzt und ergänzt den Westküstenpfad (Vestkyststi) von Hanstholm nach Vigsø.

Von der Hanstholm Byplantage bis nach Vigsø sind es ca. 7 km und insgesamt ist die Strecke einschl. Vigsø Plantage 12 km lang.

In den in staatlichem Besitz befindlichen Gebieten sind rote Pfähle mit gelben Kennzeichen aufgestellt. Auf dem Gebiet von Dansk FolkeFerie sind die Pfähle grün.

Willkommen auf dem Höhenrücken Hanstholmen

Hanstholmen ist Jütlands nordwestlichster Höhenrücken, bei dem sich die Nordsee und das Skagerrak treffen.



Gekennzeichnete Wanderrouten: Es gibt einen gekennzeichneten Wanderweg vom Steilhang westlich des Leuchtturms von Hanstholm durch die Hanstholm Byplantage und oben auf dem alten Küstenabhang entlang nach Vigsø – dort macht die Route eine Schleife durch die Vigsø Plantage. Unterhalb des Steilhangs von Hanstholm nach Vigsø befindet sich der so genannte Westküstenpfad, der ebenfalls gekennzeichnet ist.

Naturspielplatz: In der Hanstholm Byplantage ist ein Naturspielplatz eingerichtet worden.

Primitive Übernachtungsplätze: Östlich von Vigsø, nahe am Strand, ist eine primitive Übernachtungsstelle angelegt worden. Wanderer und Fahrradfahrer dürfen hier gerne ihr Zelt für ein oder zwei Nächte aufschlagen. Eine weitere primitive Übernachtungsstelle befindet sich in der Tved Klitplantage, südwestlich von Sårup.

Verhältnisse für Behinderte: Aufgrund des sehr hügeligen Geländes sind die gekennzeichneten Routen nicht behindertengerecht. An den meisten der gekennzeichneten Parkplätze ist es jedoch möglich, kurze Strecken mit einem Rollstuhl zu fahren.

Naturkundeberatung: Das Personal des Forstamts führt verschiedene Veranstaltungen mit Naturkundeführern durch. Größere Gruppen können beim Forstamt Führungen bestellen.

Das dänische Generaldirektorat für Forst und Natur kann vor Ort über das Forstamt Thy Statsskovdistrikt, Telefon: +45 97 97 70 88 oder +45 97 98 11 07, erreicht werden oder per E-Mail unter der Adresse thy@sns.dk. Weitere Informationen auf der Homepage www.skovognatur.dk.

• Hanstholmen



„Wanderungen“ ist eine Serie von Faltblättern über mehr als 110 ausgewählte Landschaften. Sie sind in Bibliotheken und Fremdenverkehrsbüros sowie an den Eingängen zu vielen der Gebiete erhältlich. Siehe auch www.skovognatur.dk.

Dänisches Ministerium für Umweltschutz
Generaldirektorat für Forst und Natur



- verwaltet in staatlichem Besitz befindliche Wälder und andere Landschaftsgebiete im ganzen Land
- berücksichtigt bei der Nutzung den Erholungswert der Landschaft für die Bevölkerung, die Holzproduktion sowie den Schutz der Natur und des Kulturgutes.

Hanstholmen

118-0405 Graphische Gestaltung und Karte: Parabole. Zeichnungen: Poul Andersen. Druck: Phønix Trykkeriet A/S. Diese Drucksache trägt das nordische Umweltzeichen Swanen. Lizenznr. 541 006



Dänisches Ministerium für Umweltschutz

Generaldirektorat für Forst und Natur

Wanderungen Nr. 118T

